

Wir trauern um Max Barandun †

Am 31. Oktober, nur 6 Tage nach seinem 68. Geburtstag, ist der frühere Spitzenleichtathlet Max Barandun von seiner unheilbaren Krankheit erlöst worden und sanft entschlafen.



Noch an seinem Geburtstag war der an den Rollstuhl gefesselte und bis zum Hals gelähmte ehemalige Schweizermeister und Rekordhalter über 100m, guter Dinge gewesen. Am Telefon tönte er aufgestellt wie immer, und noch einmal schwärmte er davon, dass er an der diesjährigen Fahrt ins Blaue im Kloster Rheinau viele seiner TVU-Kameraden treffen durfte. Das hat ihm grosse Freude bereitet. Und auf die Geburtstagskarte und die Glückwünsche, die er im Namen der TVU-Veteranen erhalten hatte, mailte er zurück: *„Nochmals vielen Dank für die Glückwünsche. Es freut mich, dass Ihr an mich denkt. Und natürlich hoffe ich, Euch wieder zu begegnen. Mit herzlichen Grüssen, Max.“*

Es hat nicht sollen sein! Einen Tag vor Allerheiligen ist sein Lebenslicht erloschen – völlig unerwartet auch für seine Familie, obwohl sie ja wusste, dass es bei der seltenen ALS-Krankheit keine Hoffnung auf Besserung mehr gab.

Im Namen der gesamten TVU-Familie entbieten wir seiner schwer geprüften Gattin Rosmarie und seinen Söhnen und deren Familien unser herzliches Beileid. Wir werden nie vergessen, wie unglaublich tapfer und mutig er sein Schicksal in den vergangenen Jahren ertrug.



1964 in Lausanne: Schweizermeister über 100m

Max Barandun war in den frühen Sechzigerjahren der neue Sprintstar im TVU, der die Tradition der Schneider, Griesser, Huber und wie sie alle heissen, weitertrug. Mit zwei Schweizermeistertiteln und zwei Rekordeintragungen von je 10.3 in den Jahren 1964 und 1965 erlebte er seine erfolgreichste Zeit als 100m Läufer. Dabei war das Jahr 1964 unzweifelhaft der Höhepunkt in seiner Karriere. Er wurde erstmals Schweizermeister über 100m und half an einem verregneten Sonntag in Aarau mit seiner Schweizerrekordzeit von 10.3 Sekunden dem Leichtathletik-Team des TVU, zum ersten und einzigen Mal, den Schweizermeistertitel in der SVM zu gewinnen. Und das im Jahre des Jubiläums „100 Jahre TVU“! Mit diesem Lauf qualifizierte er sich zudem für die Teilnahme an den Olympischen Spielen von Tokio, einem weiteren Highlight in seinem Sportlerleben.

Nach Abschluss seiner Spitzensportkarriere schloss er auch seine Ausbildung an der Universität ab und unterrichtete während mehr als drei Jahrzehnten als Mathematiklehrer an einem Gymnasium in Winterthur.

Alle, die Max gekannt haben, werden ihn sehr vermissen.

Peter Tobler